

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS  
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2008**

**ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN**

Botschaft Sechsendreißig

**Ihre Gegenwart – durch Glauben leben in der Gemeinde als dem Haushalt des Glaubens**

Schriftlesung: Hebr. 11:1, 5-6; 12:1-2a; Röm. 10:17; Gal. 2:20; 6:10; 2.Kor. 4:13, 16-18

**I. „Wegschauend auf Jesus hin, den Anfänger und Vollender des Glaubens“ – Hebr. 12:2a:**

- A. *Wegschauend auf* bezeichnet ein Schauen mit ungeteilter Aufmerksamkeit, bei dem man sich von jedem anderen Gegenstand abwendet – V. 1-2a; Mt. 5:8; Lk. 10:38-42; Hebr. 11:5-6.
- B. In unserem natürlichen Menschen haben wir keine Glaubensfähigkeit. Der Glaube, durch den wir gerettet werden, ist der kostbare Glaube, den wir von Gott empfangen haben, und dieser Glaube ist eigentlich Christus Selbst – 2.Petr. 1:1; vgl. Kol. 1:12.
- C. Wenn wir wegschauen auf Jesus hin, überträgt Er als der Leben gebende Geist (1.Kor. 15:45) Sich Selbst, Sein Glaubenselement in uns hinein, und spontan steigt eine Art Glauben in uns auf und wir haben den Glauben, um an Ihn zu glauben.
- D. Dieser Glaube stammt nicht von uns, sondern von Ihm, der Sich als das Glaubenselement in uns hineingibt, so dass Er für uns glaubt. Daher ist Er Selbst unser Glaube, wir leben durch Ihn als unseren Glauben, d.h. wir leben durch Seinen Glauben – Gal. 2:20.

**II. „Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht“ – Hebr. 11:1:**

- A. Die Verwirklichung ist die Fähigkeit, eine Substanz wahrzunehmen. Unsere fünf Sinne haben die Funktion der Verwirklichung, indem sie alle objektiven Gegenstände in uns hinein übertragen, so dass wir sie subjektiv erfahren können.
- B. Die fünf Sinne verwirklichen die Dinge der physischen Welt; unser Geist des Glaubens (der Heilige Geist vermischt mit unserem menschlichen Geist) ist das Organ, das die Dinge der geistlichen Welt verwirklicht – 2.Kor. 4:13:
  - 1. Wie das Auge für das Sehen, das Ohr für das Hören und die Nase für das Riechen verantwortlich ist, so ist unser vermengter Geist des Glaubens das Organ, durch das wir die Dinge Christi verwirklichen, der ja der allumfassende Geist der Wirklichkeit ist – V. 16-18; Joh. 4:24.
  - 2. Wenn wir unseren Geist des Glaubens nicht üben, ist alles, was Christus als der Geist der Wirklichkeit ist, für uns nicht existent. Wenn wir unseren Geist üben, nehmen wir alles, was Christus als der Geist der Wirklichkeit ist, in uns auf – 16:13; 1.Tim. 4:7.
  - 3. Um ein größeres Maß an Christus als Glauben zu empfangen, müssen wir unseren Geist üben, um mit Ihm Kontakt aufzunehmen, indem wir Seinen Namen anrufen, zu Ihm beten und Sein Wort betenlesen – Hebr. 4:12, 16; Röm. 10:12; 2.Tim. 2:22; Eph. 6:17-18.
- C. Die Übung unseres Geistes funktioniert nur, wenn unser Herz aktiv ist. Wenn das Herz eines Menschen gleichgültig ist, dann ist der Geist eingesperrt und kann seine Fähigkeit nicht offenbaren – Mt. 5:3, 8; Ps. 78:8; Eph. 3:16-17; Hebr. 3:7-8, 12-13:
  - 1. Unser Herz ist eine Zusammensetzung aus allen Teilen unserer Seele – dem Verstand, dem Gefühl und dem Willen (Mt. 9:4; Hebr. 4:12; Apg. 11:23; Joh. 14:1; 16:22) – plus einem Teil unseres Geistes – dem Gewissen (Hebr. 10:22; 1.Joh. 3:20).
  - 2. Das Herz ist der Eingang und der Ausgang des Lebens, der „Schalter“ des Lebens. Wenn unser Herz nicht richtig ausgerichtet ist, wird das Leben im Geist behindert und das Gesetz des Lebens kann nicht frei und ungehindert wirken, um jeden Teil unseres Seins zu erreichen. Obwohl das Leben eine große Kraft hat, wird diese große Kraft durch unser kleines Herz gelenkt – Spr. 4:23; Mt. 12:33-37; vgl. Hes. 36:26-27.

- D. Wir brauchen einen geübten Geist und ein liebendes Herz, um durch Glauben zu leben – der Glaube wirkt durch die Liebe – Gal. 5:6:
1. Ein liebendes Herz ist ein Herz, in dem das Gefühl Gott liebt, Gott möchte, nach Gott dürstet und nach Gott verlangt und eine persönliche, herzliche, geheime und geistliche Beziehung mit dem Herrn hat – Ps. 42:1-2; Hld. 1:2-4a.
  2. Wir müssen unser Herz immer und immer wieder zurück zum Herrn wenden und es ständig erneuern lassen, damit wir eine neue und frische Liebe zum Herrn haben – 2.Kor. 3:16; Lied 546 and 547.
  3. Alle geistlichen Erfahrungen beginnen mit Liebe im Herzen; wenn wir den Herrn nicht lieben, können wir unmöglich geistliche Erfahrungen empfangen – Joh. 21:15-17; Mt. 26:6-13; 28:18-20.

**III. „Also ist der Glaube aus dem Hören, das Hören aber durch Christi Wort“ – Röm. 10:17:**

- A. Wir müssen unseren Geist üben mit einem Herzen, das vollständig zum Herrn gewendet ist, um Gottes Wort mit allem Gebet und Flehen zu empfangen. Auf diese Weise vermischen wir Gottes Wort mit Glauben, damit uns das Wort nützt und wir das Wachstum Gottes wachsen können – Mk. 4:23-25; Eph. 6:17-18; 2.Kor. 3:14-16; Hebr. 4:2; Kol. 2:19.
- B. Der Glaube kommt aus dem Hören auf das angewandte Wort Gottes (der Geist – Eph. 6:17; Joh. 6:63), indem wir das lebendige Wort Gottes (Christus – 1:1) im geschriebenen Wort Gottes (der Bibel – Lk. 24:44-45; Joh. 5:39-40) berühren.

**IV. Im Geist und im Leib widerstehen wir dem Teufel durch Glauben – 1.Petr. 5:8-9:**

- A. Wir glauben, dass der Herr offenbart worden ist, damit Er die Werke des Teufels vernichte und dass der Tod des Herrn Satan zunichte machte – 1.Joh. 3:8; Hebr. 2:14.
- B. Wir glauben, dass die Auferstehung des Herrn Satan beschämt hat und dass die Auffahrt des Herrn weit über der Macht Satans ist – Kol. 2:12-15, 20; 3:1; Eph. 1:19-23; 2:6; 6:10-11, 13.

**V. In der Gemeinde, im „Haushalt des Glaubens“ werden wir durch den Glauben, der in dem anderen ist, ermutigt, uns bereit zu machen, um bei Seiner Wiederkunft Seine Braut zu sein – Gal. 6:10; Röm. 1:12; Offb. 19:7:**

- A. Glaube bedeutet, dass Gott ist und dass wir nicht sind; Glaube bedeutet, Gott zu leben, Gott zum Ausdruck zu bringen und Gott den Menschen auszuteilen, was uns zu nichts macht. Dies stimmt mit dem Ausspruch von J. N. Darby überein: „Oh welche Freude, nichts zu haben, nichts zu sein und nichts zu sehen, als nur den lebendigen Christus in der Herrlichkeit und sich um nichts zu kümmern als um Seine Interessen hier unten – Hebr. 11:5-6; Gal. 2:20; 2.Kor. 4:13, 16-18.
- B. Die Gläubigen, die ein überwindendes und jubelndes Leben durch Glauben leben, werden von Christus bei Seiner Wiederkunft als die Schätze erfunden, die bereit sind, die Errettung ihrer Seelen als das Ende (Resultat) ihres Glaubens zu empfangen – 1.Petr. 1:8-9; Lk. 18:8; Mt. 25:21, 23.